

Ein Bild des Krieges.

Der entscheidende Sieg bei Sedan war längst errungen worden, und gespannt blickte Europa nach dem kleinen Stückchen Erde hin, von wo es jetzt den ersehnten Frieden erhoffte! ach vergebens war das Hoffen so vieler Tausender! von Neuem war seit Wochen wieder der erbitterte Kampf entbrannt, trotzdem daß Er, der ihn begonnen, gefangen und seine Macht gebrochen war. Immer wieder wurden frische Truppen hineingeschickt, wo der Tod fortfuhr, seine blutige Ernte zu halten. Doch während dort Menschen gegen Menschen standen und auf Tod und Verderben saunen, walteten daheim die Frauen unablässig in heiligem Eifer, zur Vinderung all' des furchtbaren Glendes beizutragen; konnte man auch mit allen Opfern die Todten nicht mehr erwecken, so trachtete doch die Nächstenliebe, die noch Lebenden zu erhalten, ihre Leiden ihnen tragen zu helfen.

Wie alle Bahnhöfe Deutschlands, so bot auch Wiesbaden ein Bild des Krieges in dieser Zeit; die eleganten Wartesäle waren Depots von Waaren, für die verschiedenen Lazarethhe bestimmt, mit deren Ver-